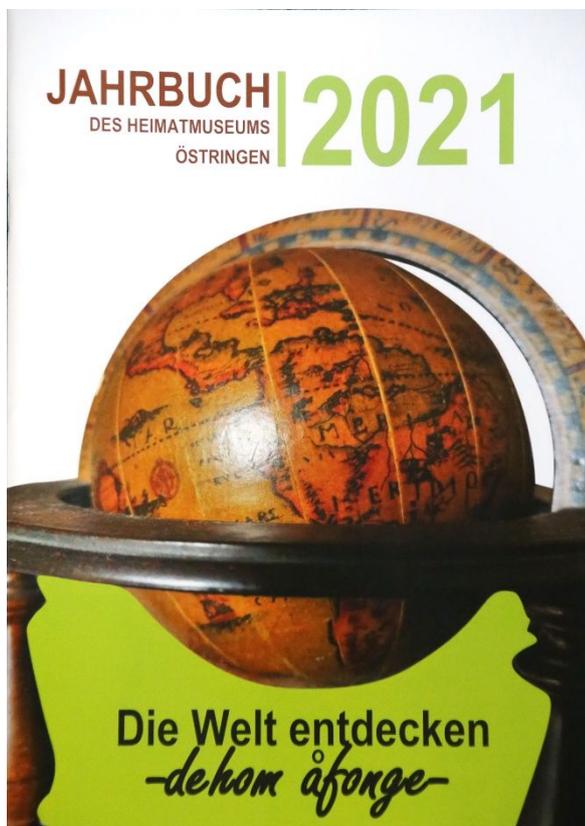


Besondere Einblicke in die Östringer Heimatgeschichte Museumsfreunde präsentierten neues Jahrbuch

„**Die Welt erkunden – dehom äfonge**“ – unter diesem mundartlich geprägten Leitmotiv präsentierte jetzt der Freundeskreis des Heimatmuseums Östringen den druckfrisch erschienenen neuesten Jahresband der Einrichtung. Auf 64 Seiten spannt sich der thematische Bogen der Beiträge des Hefts von der Quartärgeologie des Kraichgau und den auf der städtischen Gemarkung vorkommenden Wildkräutern über eine spannende Zeitreise in das Ortsgeschehen während der letzten Tage des zweiten Weltkriegs und während der Nachkriegszeit bis hin zu heimatgeschichtlichen Besonderheiten wie dem „Kurbrunnen“ am



Waldbuckel. Ein eigener Abschnitt des Jahrbuchs widmet sich darüber hinaus dem Östringer Freibad. In mehreren Kapiteln wird dabei unter anderem über die ersten konkreten Überlegungen für ein modernes Schwimmbad im November 1949, das besondere Engagement der Bürgerschaft und ortsansässiger Betriebe bei der Realisierung der Freizeiteinrichtung im Sommer 1950 sowie über das tragische Unglück vom 26. August 1950 berichtet, als ein schweres Unwetter einen Teil der Funktionsgebäude zum Einsturz brachte und neben 21 Verletzten auch zwei Tote zu beklagen waren. Abgerundet wird der Jahresband der Museumsfreunde von einer Beschreibung der Östringer Bachläufe und einer Zusammenstellung zur Geschichte und zur Gegenwart der in der Gemeinde vertretenen Geldinstitute.

Als Autoren haben Roswitha Gambichler, Wolfgang Essig, Wendel Deschner, Christoph Wohlfarth und Karl Essenpreis an dem neuen Jahrbuch des Freundeskreises des Heimatmuseums mitgearbeitet. Das erste Exemplar überreichte die Sprecherin des Freundeskreises, Gabriele Offner, nun im Beisein der Autoren und weiterer an der Entstehung des Hefts beteiligter Personen in der Gustav-Wolf-Galerie am Leiberg an Bürgermeister Felix Geider. Das Stadtoberhaupt nutzte die Gelegenheit zu einem nachdrücklichen Dank für das sehr wertvolle ehrenamtliche Wirken der Mitglieder des Freundeskreises bei der Bewahrung der Heimatgeschichte der Kraichgaustadt.



Zum Preis von fünf Euro ist das neue Östringer Jahrbuch ab sofort beim Bürgerbüro des Rathauses, bei der Buchhandlung Martinez, in der St.-Ulrichs-Apotheke, bei Geider Optik sowie in der Reinigung Bender erhältlich.

<br.>